

zwischen den Texten, zwischen allen Texten, die es da gibt, oder auch nicht gibt, weil was bedeutet es, aber zwischen ihnen, zwischen all denen, ja dazwischen,

da ist er doch gar nicht mehr da

sagen sie

er ist doch gar nicht mehr da

er

Der

The one and only

Der Autor

er ist doch gar nicht mehr

sagen sie

gar nicht mehr da

weil er doch tot ist

doch schon lange tot ist

der Autor ist tot usw.

und dann sitzen sie mit uns an Tischen

sitzen mit uns an sauberen Tischen und blicken uns ins Gesicht

blicken uns schamlos ins Gesicht und sagen

also warum seid ihr denn noch am Kämpfen jetzt?

also wogegen kämpft ihr denn da überhaupt noch an?

sagen sie

und sie sagen

da müssen wir hier doch auch nicht mehr lange dran rumdiskutieren tun

und sie sagen

wir haben hier jetzt auch Belege,

und wir können das alles hier jetzt auch belegen

können hier belegen, dass er doch schon längst tot ist,

er

und sie belegen  
und sie belegen und belegen  
und sie geben  
geben Fußnoten und Fußnoten  
geben Fußnoten  
und dann noch mehr Fußnoten  
eine Fußnote nach der anderen  
dann noch eine  
werfen uns Fußnoten  
oh da noch eine Fußnote  
werfen uns Fußnote um Fußnote vor die Füße und sagen

schaut,  
schaut da steht es  
schaut da steht es doch  
und dann so

Fußnote

Fußnote

Fußnote

schaut da steht es  
Autor nicht mehr da  
Autor tot

also seid jetzt mal nicht mehr so hysterisch sagen sie,  
also regt euch jetzt mal nicht so auf  
weil  
weil  
weil  
sagen sie

weil über den Autor muss man gar nicht mehr sprechen tun  
weil das haben wir doch schon längst geklärt,  
weil das haben wir doch schon längst hinter uns gelassen,  
weil der Autor der ist doch jetzt nur noch ein Medium geworden,  
weil der Autor ist doch jetzt nur noch eine Schreibhand geworden,  
weil der Autor ist doch jetzt nur noch so eine kleine Schreibhand nur, durch die alle Texte der  
Welt fließen  
weil der Autor, der spielt doch gar keine Rolle mehr  
weil der Autor ist doch in den Hintergrund gerückt  
sagen sie

und sie sagen  
den Autor den gibt es doch gar nicht mehr,  
also wenn es da etwas noch gibt,  
dann ist das doch der Leser  
ja  
ja  
ja  
sie sagen ja  
also Autor tot und nur noch Leser  
der sie dann macht  
der sie dann herstellt  
der die Texte dann mit seinem lesenden Auge zu Texten macht  
er  
ja  
er  
ja  
Der  
Der Leser

also Moment mal

also aber

hä?

also da ist hier doch etwas falsch dran

hier ist etwas falsch

etwas falsch an dieser Story

an dieser Autor-Leser-Story

wie kann ich erklären

weil da tut sich doch was hinterm Busch verstecken tun

hinter dieser Story tut sich doch was verstecken tun

da tut sich doch etwas verstecken tun

da!

seht ihr es!

könnt ihr es sehen, was sich da hinter dem Busch versteckt?

da isser doch

Der Autor

tut sich heimlich aus seinem Versteck wegschleichen tun

na, na, na

wir können ihn aber noch sehen, wie er sich da wegschleichen tut

wie er sich hier aus der Affäre ziehen tut

der Autor

da ist er wohl doch nicht ganz weg, der Autor,

da ist er wohl doch noch hier am herumschleichen der Autor und nicht einfach so tot

der Autor

hat sich wohl heimlich im Gebüsch versteckt

der Autor,

und kommt jetzt wieder

der Autor

kommt als Leser verkleidet wieder der Autor

also in neuem Gewand

weil er doch eigentlich auch gar nicht tot war

Er

Der

Der Autor

oder Der Leser

Der Autor-Leser

Der Leser Autor

also him

also er

wohl doch gar nicht so tot, wie er jetzt tut,

weil er da doch noch schleichen tut

sich wegschleichen tut

tut sich da wegschleichen tun, um in einem fancy Restaurant etwas essen zu gehen

tut sich da wegschleichen tun, um dann in seiner großen Wohnung mit Dolby-Surround-

System auf seinem Beamer einen oscarominierten Kunstfilm zu schauen

tut sich dann wegschleichen tun, um dann am nächsten Tag um die Welt zu fliegen, um in ein

Meditationsspa zu gehen, um genügend Selbstfokus zum Schreiben zu finden

so tot ist er wohl dann doch nicht der Autor

.

also ups

also sorry

also ist dann da wohl doch was nicht ganz richtig an diesem Satz

an diesem Sätzchen

an dem Satz vom toten Autor

also kann er dann wohl doch nicht

kann doch einfach nicht so stehen gelassen werden

der Satz

„Der Autor ist tot“-Satz

also muss er doch noch mal angeguckt werden, der Satz

also muss er doch wieder neu angeguckt werden, der Satz

muss neu angeguckt werden und mal hinterfragt werden,

der Satz

muss an ihn mal eine Frage gestellt werden an den Satz

wenn der Autor tot ist, hat denn da jemand mal über die Autorin nachgedacht

ist sie mit dem Autor gleich mitgestorben

oder hat sie überlebt, weil keiner an sie gedacht hat?

wenn der Autor tot ist, lebt die Autorin dann noch?

Ja, lebt sie?

lebt sie noch?

Ja!

Da!

sie lebt

die Autorin lebt

gerade noch so,

vielleicht,

wenn sie es denn überhaupt bis dahin geschafft hat zu leben,

dann lebt sie,

die Autorin,

und wenn man sagt, die Autorin lebt,

dann heißt das,

dass sie nicht geboren wurde

dann heißt das,

dass sie sich erstmal selber gebären musste,

die Autorin,

und dann muss sie hoffen,

hoffen muss sie,

dass ihr im Literaturgeburtsraum nicht die Nabelschnur falsch abgeschnitten wird

hoffen muss sie,

die Autorin,

dass sie im Kreissaal der Literaturproduktion nicht einfach fallen gelassen wird, die Autorin,

dass sie bei ihrer Geburt, die sie selber vollziehen muss, nicht schon verblutet

weil sie ist nicht einfach so geboren,  
die Autorin  
weil sie muss sich erstmal selbst gebären und weiter überleben,  
weil sie erstmal eine Sprache finden muss für das, für was es keine Sprache gibt,  
weil sie sich erstmal ihre Sprache selbst gebären muss,  
die Autorin,  
die Autorin,  
die Autorin,

ja, wer ist sie überhaupt die Autorin?  
ist sie denn das Gegenteil des Autors oder was ist sie?  
ist die Autorin denn etwas, das man dem Autor entgegenstellen kann?  
ist sie ihm entgegengestellt und warum?  
was hat die Autorin?  
ist die Autorin eine Autorin  
oder Autor\*in?

ja  
Autor\*in

Autor\*in

als Autor\*in gehört sie zu den schreibenden, also jenen, die schreiben und nicht nur Autorin sind.

Autor\*in, die zu jenen gehört, die schreibende sind, die nicht alleine stehen können,

also ist Autor\*in vielleicht doch auch tot, also zumindest als eine,  
als Die eine, ist sie tot,  
wenn sie in einem Gefüge steht,  
weil sie in einem Gefüge steht,  
weil sie in einem Gefüge stehen will

schreibende, die in einem Gefüge stehen, die die Kraft des Gefüges haben

schreibende, die sich nicht herausnehmen können, alleine zu stehen,

weil sie verwebt sind in einem Gefüge,  
weil sie in der Verantwortung ihres Gefüges stehen

schreibende,  
jene

schreibende  
jene,  
die, um einen Text schreiben zu können, viel Geröll wegräumen müssen,

schreibende,  
jene,  
die nicht einfach so in die Position von schreibenden gekommen sind,

schreibende,  
jene,  
die sich selbst und jenen in ihrem Gefüge unzählige Lieder der Selbstermächtigung singen  
mussten und müssen,  
die sich selbst und sich untereinander diese Lieder immer wieder singen mussten und müssen,  
um überhaupt nur ein Wort zu schreiben

schreibende,  
jene,  
die füreinander in einer Verantwortung stehen  
jene, die sich nicht einfach wegschleichen können,

schreibende,  
jene, die jeden Monat ängstlich auf ihr Konto gucken, weil sie kein Geld im Rücken haben  
und kein Erbe haben, das da einfach mal so da ist und irgendwann kommen wird

schreibende,  
jene,  
die die ganze Zeit doppelte Arbeit machen müssen, um gesehen zu werden,  
weil ihr Geschriebenes zu unbequem, zu gefährlich, zu verspielt

schreibende,  
all jene die ich hier nicht erwähnt habe

schreibende,  
deren Liste hier stetig erweitert werden müsste

schreibende,  
...

schreibende,  
jene zu denen ich gehöre,  
denen ich verpflichtet bin,  
und du?

schreibende,  
die leben  
schreibende,  
die leben müssen,  
schreibende,  
die leben müssen, jeden Tag und weiter schreiben  
die schreibenden, sie leben